



EinBlick – der Newsletter

Ausgabe 18, Februar 2013

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

so kann es manchmal gehen: Der öffentliche Teil der Kreistagssitzung war von der Tagesordnung her gar nicht einmal so lang und endete dementsprechend auch schon nach weniger als zwei Stunden. Etwas langwieriger gestaltete sich jedoch der einzige Tagesordnungspunkt des nicht öffentlichen Teils. Hier galt es, die Vorschlagsliste der ehrenamtlichen Richter für das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg und das Verwaltungsgericht Potsdam zu bestimmen. Dies geschah natürlich per Wahl, machte jedoch mehrere Durchgänge nötig, da gemäß Verwaltungsgerichtsordnung für die Aufnahme der Personen in die Vorschlagsliste die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder des Kreistages, mindestens jedoch die Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl (also 29) erforderlich sind. Nun kann man sich unschwer vorstellen, dass bei mehr als 90 Kandidatinnen und Kandidaten für insgesamt nur 38 Plätze mehrere Wahlgänge von Nöten waren...

Ebenso fanden vor einigen Tagen eine Wiedersehensveranstaltung der Kreistagsfraktion mit ihren ehemaligen Mitgliedern und der politische Jahresauftakt der Fraktion mit dem Europaabgeordneten Helmut Scholz, unseren Bundestagskandidaten, Diana Golze und Steffen Kühne, sowie unserer Landratskandidatin, Kornelia Wehlan, statt. Die Berichte dazu finden Sie am Ende dieses Newsletters.

Die Kreistagsfraktion der LINKEN Teltow-Fläming wünscht eine informative Lektüre.

PS: Wünschen Sie Kontakt zu uns? Wie, erfahren Sie auf der letzten Seite im Impressum.



Mitteilungen des Kreistagsvorsitzenden

► Anfang Januar ist unser Kreistagskollege Bernd Heimberger verstorben. Er war Mitglied der Vereinten Fraktion (VF). Nunmehr ist mit Jens Schlösser aus Blankenfelde-Mahlow auf der Liste der „Parteilosen Teltow-Fläming (PTF)“ der Nachrücker im Kreistag vereidigt worden. Bisher hat sich Herr Schlösser noch keiner Fraktion angeschlossen.

► Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen auf die Tagesordnung der Sitzung

Den Kreistagsmitgliedern lagen drei als dringlich eingebrachte Anträge vor, diese müssen jedoch gemäß der Geschäftsordnung in ihrer Dringlichkeit erst durch Kreistagsbeschluss bestätigt werden.

Der erste Antrag befasste sich mit der Unterschutzstellung des geplanten Landschaftsschutzgebietes „Wierachteiche – Zossener Heide“. Auf einer früheren Sitzung hatte der Kreistag beschlossen, hierfür die Schutzwürdigkeit durch ein in Auftrag gegebenes Gutachten zu prüfen. Deren Ergebnisse liegen noch nicht vor. Eine jetzige Unterschutzstellung hätte also den etwaigen Ergebnissen des Gutachtens vorgegriffen. Daher entschied sich der Kreistag mehrheitlich, den Antrag in die zuständigen Ausschüsse zu überweisen.

Der zweite Antrag befasste sich mit der Möglichkeit von Internetübertragungen der Kreistags- und Ausschusssitzungen. Dies ist grundsätzlich positiv zu sehen und zu unterstützen. Eine Dringlichkeit ohne vorherige Beratung in den Fachausschüssen konnte das Plenum jedoch auch hier nicht erkennen und verwies die Vorlage ebenso in die Ausschüsse.

Der dritte Antrag befasste sich mit einer drohenden Privatisierung der Wasserversorgung aufgrund eines Vorschlages der Europäischen Kommission. Auch dieser Antrag sollte jedoch in den Augen des Kreistages in den Fachausschüssen vorberaten werden.

Einwohnerfragestunde

► In dieser Sitzung gab es keine Anfragen von Bürgerinnen und Bürger aus unserem Landkreis.

Tätigkeitsbericht der Kreisverwaltung 2012

► Auch für das zurückliegende Kalenderjahr hat die Kreisverwaltung einen Bericht über ihr Wirken und die Tätigkeiten der Behörde verfasst. Dieser wurde auf der Kreistagssitzung den Abgeordneten zur Kenntnis gegeben, kann nun gegebenenfalls hinterfragt werden und auf späteren Sitzungen erneut eine Rolle spielen.

Die Informationsvorlage finden Sie [hier](#).

Festsetzung des Kassenkredites

► Der Höchstbetrag für die Kassenkredite ist durch Beschluss des Kreistages festzulegen. Hiermit wird eine Grenze für die maximale Höhe der Kreditbelastung des Landkreises gesetzt. Mit der Vorlage beantragte die Verwaltung, die Kredithöhe bei 43 Mio. Euro festzusetzen. Zahlreichen Kreistagsmitgliedern erschien dieser Betrag offensichtlich zu hoch, da in der Abstimmung zur Vorlage nicht nur vereinzelt Gegenstimmen, sondern etliche Enthaltungen gezählt wurden. Auch die Fraktion der LINKEN im Kreistag hatte hier eine geteilte Auffassung. Die Vorlage wurde jedoch mehrheitlich beschlossen.

Rahmenübereinkommen Tierseuchenfall – Verzicht auf Widerruf des Beitritts

► Der Kreistag beschloss 2005 den Beitritt zum Rahmenübereinkommen über die gegenseitige personelle und sächliche Unterstützung im Tierseuchenfall. Durch eine Änderung in der Vereinbarung ergab sich die Möglichkeit des Widerrufs – dies wurde mit folgenden Gründen dem Kreistag nicht empfohlen:

„1. Die Änderung betrifft den bisherigen § 2 Abs. 6 des Übereinkommens, der vorsah, dass der die Hilfeleistung und das Personal anfordernde Landkreis für Schäden aufzukommen hatte, die dieser verursachte. Da der Kommunale Schadensausgleich insoweit auf eine mögliche Lücke im Versicherungsschutz aufmerksam gemacht hatte, ist diese Regelung ersatzlos entfallen. In der Konsequenz gelten die gesetzlichen Haftungsbestimmungen uneingeschränkt und ist die dargestellte Lücke im Versicherungsschutz geschlossen worden.

2. An der Notwendigkeit des Beitritts zum Rahmenübereinkommen über die gegenseitige personelle und sächliche Unterstützung im Tierseuchenfall hat sich seit 2005 nichts geändert. Die internationale Tierseuchenlage erfordert nach wie vor die tägliche Aufmerksamkeit der Landwirte, praktizierenden Tierärzte sowie Mitarbeiter im Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt. Wenn auch der Landkreis Teltow-Fläming in dieser Zeit nicht direkt von einer großen Tierseuche betroffen war, so traten in Deutschland und Europa mehrmals Fälle von Geflügelpest oder Europäische Schweinepest auf. An der personellen und sächlichen Situation hat sich im Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt ebenfalls seit 2005 nichts gravierend verändert. Deshalb sind wir weiterhin im Tierseuchenkrisenfall auf die Hilfe aus den anderen Landkreisen Brandenburgs angewiesen und sollten diese Hilfe im umgekehrten Fall auch leisten.

3. Durch den Widerrufsverzicht und damit Fortbestand des Rahmenübereinkommens sind keine zusätzlichen Kosten zu erwarten. Im Tierseuchenkrisenfall ist damit zu rechnen, dass durch die kostenfreie Bereitstellung von Personal für 28 Tage aus anderen Landkreisen die Gesamtausgaben für die Tierseuchenbekämpfung geringfügig niedriger ausfallen werden.“

Der Kreistag folgte daher der Beschlussvorlage einstimmig.

Beratungspunkt Tierseuchenvereinbarung

Zustimmung Änderung der Landkreisgrenze

► Durch ein Flurbereinigungsverfahren am Riebener See und der Nieplitz Niederung kommt es zwischen den Landkreisen Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming zu einer Änderung der Landkreisgrenze. Die genauen Details finden sich in der Sachverhaltsschilderung der Verwaltungsvorlage.

Der Kreistag stimmte bei zwei Enthaltungen zu.

Vorlage

Kulturförderrichtlinie des Landkreises

► In der bisherigen Fassung der Kulturförderrichtlinie war festgelegt, dass der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport die Entscheidung über die Gewährung von Fördermitteln gemeinsam mit dem Zuwendungsgeber, also dem Landkreis, trifft. Hier bedurfte es einer rechtlichen Klarstellung, da der genannte Ausschuss kein beschließender Ausschuss des Kreistages ist. Mit der nun beschlossenen Klarstellung obliegt die Entscheidung über Mittel aus der Kulturförderung dem Kreistag, der dazu eine Empfehlung des Fachausschusses erhält.

Bei einer Enthaltung wurde die Vorlage einstimmig bestätigt.

Mitteilungen des Landrates

- ▶ Unter diesem Tagesordnungspunkt hatte unsere amtierende Landrätin Kirsten Gurske das Wort. Sie informierte, dass am 6. März ab 19 Uhr eine Vorstellung der Ergebnisse des PWC-Gutachtens für die Kreistagsmitglieder erfolgt. In diesem Gutachten hatte eine Beratungsfirma Einsparmöglichkeiten innerhalb der Kreisverwaltung aufgezeigt.
- ▶ Am 18. März um 11 Uhr soll der Abschnitt Wiesenhausen der B101 eröffnet werden. Dies teilte das zuständige Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg in einem Schreiben an den Landkreis mit.
- ▶ Zur Landratswahl am 24. März wird es im Kreishaus ab 18 Uhr wieder eine Wahlparty geben. Hier besteht die Möglichkeit, die eintreffenden Ergebnisse auf Videowänden zu verfolgen. Eine Getränke- und Imbissversorgung findet ebenfalls statt.

An dieser Stelle rufen wir zur Wahlbeteiligung auf! Die Wahllokale zur Landratswahl sind am 24. März für Sie an Ihrem Wohnort von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Es besteht auch die Möglichkeit der Briefwahl. Alle Informationen dazu entnehmen sie der Ihnen zugehenden Wahlbenachrichtigungskarte oder wenden sich bitte an Ihre zuständige Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung.

Wer nicht wählt, lässt andere für sich entscheiden!

Dokumente – Anfragen & Anträge aus unserer Fraktion

Antworten zu früheren Anfragen aus der Fraktion

- ▶ Zur Februar-Sitzung waren seitens unserer Fraktion keine Anfragen offen.

Dringlichkeitsantrag Verhinderung Wasserprivatisierung

▶ Der Binnenmarktausschuss (IMCO) des Europäischen Parlaments hat am 24. Januar 2013 dem Richtlinienvorschlag der EU-Kommission zugestimmt, für die Vergabe von Dienstleistungskonzessionen europaweit einheitliche Regelungen zu schaffen. Die Richtlinie greift tief in die kommunalen Strukturen ein. Insbesondere ist die Wasserversorgung von der Richtlinie betroffen. Nach jetzigem Stand ist ein Inkrafttreten der Richtlinie Mitte 2013 vorgesehen. Eine Umsetzung in deutsches Recht muss anschließend innerhalb von zwei Jahren erfolgen. Das kommunale Selbstverwaltungsrecht wird durch die vorliegende Richtlinie dahingehend eingeschränkt, dass Kommunen nur noch unter sehr engen Voraussetzungen die Entscheidungshoheit über diesen Bereich der Daseinsvorsorge behalten. Somit könnten die gewählten kommunalen Gremien nur noch sehr begrenzt selbst über die Organisationsform der kommunalen Daseinsvorsorge entscheiden.

Zum Sachverhalt läuft gegenwärtig eine Petition beim Deutschen Bundestag. Diese kann mit gezeichnet werden unter nachfolgender Internetseite:

https://epetitionen.bundestag.de/petitionen/_2013/_01/_24/Petition_39433.nc.html

Den Antrag der Linksfraktion zur Verhinderung der Privatisierung finden Sie auf unserer Internetseite. Für die weitere Beratung wurde der Antrag durch den Kreistag an die zuständigen Fachausschüsse überwiesen.

[Antrag der Linksfraktion als pdf-Datei](#)

Termine

- **5. März**, 17 Uhr: Ausschuss für Regionalentwicklung und Bauplanung, Kreishaus
- **6. März**, 17 Uhr: Jugendhilfeausschuss, Kreishaus Luckenwalde
- **11. März**, 17 Uhr: Ausschuss für Haushalt und Finanzen, Kreishaus Luckenwalde
- **12. März**, 17 Uhr: Ausschuss für Gesundheit und Soziales, Kreishaus Luckenwalde
- **14. März**, 17 Uhr: Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport, Kreishaus Luckenwalde
- **18. März**, 17 Uhr: Kreisausschuss, Kreishaus Luckenwalde
- **19. März**, 17 Uhr: Rechnungsprüfungsausschuss, Kreishaus Luckenwalde
- **19. März**, 17 Uhr: Unterausschuss Jugendhilfeplanung, Kreishaus Luckenwalde
- **2. April**, 17 Uhr: Ausschuss für Regionalentwicklung und Bauplanung, Kreishaus
- **4. April**, 17 Uhr: Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt, Kreishaus Luckenwalde
- **10. April**, 17 Uhr: Jugendhilfeausschuss, Kreishaus Luckenwalde
- **15. April**, 19 Uhr: Sitzung der Kreistagsfraktion DIE LINKE., Kreishaus Luckenwalde
- **17. April**, 17 Uhr: Ausschuss für Wirtschaft, Kreishaus Luckenwalde
- **18. April**, 17 Uhr: Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport, Kreishaus Luckenwalde
- **22. April**, 17 Uhr: Sitzung des Kreistages, Kreishaus Luckenwalde
- **23. April**, 17 Uhr: Rechnungsprüfungsausschuss, Kreishaus Luckenwalde

► Unser Genosse Dr. Horst Pukowski hat uns im Alter von 82 Jahren für immer verlassen.

Genosse Pukowski war von 1993 bis 2003 Mitglied des Kreistages. Als ordentliches Mitglied in den Ausschüssen für Bildung, Kultur und Sport sowie für Landwirtschaftsgestaltung, Umwelt und Ökologie und als stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss, im Ausschuss für Gesundheit und Soziales, im Haushalts- und Finanzausschuss sowie im Polizeibeirat des Polizeipräsidiums Potsdam brachte er seine Kompetenz und Lebenserfahrung ein.

Wir werden Genossen Horst Pukowski als einen aufrechten, politisch außerordentlich engagierten und liebenswerten Menschen in Erinnerung behalten. Er hat das politische Leben in unserer Region mit geprägt.

Klausurberatung der Kreistagsfraktion

► Einen Freitagnachmittag bzw. -abend hatte sich unsere Fraktion mit dem 22. Februar für einen schönen Anlass ausgesucht: Zu einer Art "Absolvententreffen" wurden alle aktuellen und ehemaligen Mitglieder unserer Fraktion in das Luckenwalder Kreishaus geladen. So gab es einen schönen Rückblick auf über 20 Jahre linke Kommunalpolitik im Landkreis und auch persönliche Gespräche kamen nicht zu kurz. Ziel dieser Zusammenkunft waren aber auch Diskussionen und aktueller Austausch über den Landratswahlkampf, der momentan zur Debatte stehende Haushaltsentwurf 2013 und die den Landkreis drückende Schuldenlast.

Der Fraktionsvorsitzende, Jürgen Akuloff, begrüßte alle Anwesenden von Herzen und zog Bilanz über linkes Wirken im Landkreis Teltow-Fläming. Er wünschte im Besonderen unserer

Landratskandidatin, Kornelia Wehlan, viel Erfolg und den anderen Gästen nochmals persönlich alles Gute für das Jahr 2013.

Kornelia Wehlan begrüßte alle ebenso herzlich und stellt die Erfolge von linkem Wirken in Regierungsverantwortung im Landkreis Teltow-Fläming dar. Mit Stolz können wir als LINKE auf Erreichtes verweisen – durch die Partei in unserem Wahlprogramm versprochen, durch unser Zutun in der Kooperationsvereinbarung in weiten Teilen festgeschrieben. Keine Kreistagsfraktion war so agil und aktiv wie unsere, wir müssen uns mit den Erfolgen nicht verstecken. DIE LINKE ist Urheber der meisten Kooperationsanträge, Mindestlohnforderung bei öffentlichen Aufträgen im Landkreis, ein kommunalisiertes, und nicht privatisiertes, Rettungswesen tragen deutlich die Handschrift der LINKEN.

Die wirtschaftlichen Potenziale des Kreises will Kornelia Wehlan als Landrätin weiter nutzen, aber auch der Blick auf den strukturschwachen ländlichen Raum darf nicht aus den Augen verloren werden. Die Zusammenarbeit mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern sowie dem Amtsdirektor muss auf eine neue Stufe gestellt und endlich verbessert werden – Miteinander und Füreinander muss hier die Devise sein und werden! Solidarität zwischen starken und schwachen Kommunen muss das Ziel sein.

Haushaltskonsolidierung hat endlich Vorrang zu haben, gerade hier ist ein Landrat in Verantwortung und sollte Zielmarken setzen. Dies kann nicht vordergründig durch die ehrenamtliche Arbeit von Kreistagsmitgliedern geleistet werden. Denn der Verwaltungschef hat einen Mitarbeiterstab von 700 Personen hinter sich, nicht die Kommunalpolitiker!

Das jetzt zur Haushaltsdebatte 2013 vorliegende Gutachten von PWC mit seiner in Aussicht gestellten Sparmasse von 45 Mio. Euro sorgt natürlich für Diskussionen und zeigt Handlungsspielräume, gemäß dem Wunsch des Kreistages, auf. Auch das ausgemachte Einsparpotenzial von 50 Prozent bei den freiwilligen Leistungen ist zur Kenntnis zu nehmen. Nunmehr ist es aber die Aufgabe der Kreistagsmitglieder zu sagen, was man will und was nicht, wo die Tabus sind und wo soziales Augenmaß von Nöten ist. Ein blankes Abstoßen der Gesellschaften mit Beteiligung des Landkreises, oft genug werden der Flugplatz Schönehausen oder die Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft genannt, bringen uns nichts. Wir bleiben als Landkreis auf den alten Krediten und Schulden sitzen, der potenzielle neue Eigentümer fährt jedoch die Gewinne ein.

Es zeigt sich also erneut, dass sich frühere Entscheidungen heute mit ihren Folgen in Form von Schuldenlasten niederschlagen. Unsere Fraktion hat damals gegen eine durch den Landkreis (!) finanzierte vierte Spur für die neue B 101 gestimmt. Die Mehrheiten waren andere. Aber z. B. eben diese Entscheidung belastet den Kreishaushalt mit 24 Mio. Euro – rund die Hälfte des aktuellen Schuldenstandes! Für Kornelia Wehlan wurde "über viele Jahre Raubbau am Kreis betrieben", deren Folgen nun heute sichtbar sind.

Das strukturelle Defizit von mehr als 50 Mio. Euro ist auch mit den im Raum stehenden Sparmöglichkeiten kaum zu bewältigen. Es gilt vielmehr, nun nicht noch das jährliche Defizit zu verfestigen. Im Entwurf für 2013 stehen bspw. 204 Mio. Euro an Einnahmen 208 Mio. Euro an Ausgaben gegenüber.

Unser Fazit: Es braucht eine neue Qualität im Verwaltungshandeln, ein neues Miteinander und nicht gegeneinander!





EU, Bund, Land, Kommune - politischer Vierklang zum Jahresauftakt

► Der Bundespräsident hat vor wenigen Tagen eine Rede zu Europa gehalten. Für die Fraktion der LINKEN im Kreistag Teltow-Fläming war es schon Anfang des Jahres klar, dass das Thema Europa stärker fokussiert werden muss. Dafür wählte man sich den diesjährig zum ersten Mal stattgefundenen Jahresauftakt der Kreistagsfraktion am 23. Februar.

Unter dem Titel "EU, Bund, Land, Kommune - politischer Vierklang zum Jahresauftakt" begrüßte der Vorsitzende, Hans-Jürgen Akuloff, im Namen der Kreistagsfraktion die Anwesenden und mit dem Europaabgeordneten Helmut Scholz, der Bundestagsabgeordneten Diana Golze, dem Bundestagskandidaten Steffen Kühne und Kornelia Wehlan als hiesige Landtagsabgeordnete und Landratskandidatin kompetente Gesprächspartner für das eingangs erwähnte Thema.

Helmut Scholz machte gleich in seinem ersten Satz etwas sehr wichtiges deutlich: Europa beginnt nicht erst in Brüssel oder Straßburg, es beginnt schon in Luckenwalde bzw. Teltow-Fläming.

Wie auch in seinem Heimatlandkreis, Dahme-Spreewald, gehen die Potenziale und die Entwicklungen bei uns weit auseinander. Der Norden des Kreises profitiert vom Speckgürtel Berlins, der Süden ist strukturschwach. Solche Erscheinungen sind in ganz Europa zu finden, hier sind Integrationsanstrengungen nötig und vor allem ein solidarisches Miteinander und Zusammenhalten.

Das Europäische Parlament ist anders als alle anderen Parlamente, denn hier werden Mehrheiten immer wieder neu gesucht. Wirkliche Koalitionen und feste Blöcke gibt es nicht. Auch innerhalb der einzelnen Fraktionen existiert oft eine große Mehrstimmigkeit.

Am Beispiel des momentan debattierten Freihandelsabkommens mit den USA wird deutlich, wie stark die EU und deren Entscheidungen bis hinein in die Nationalstaaten und deren Wirtschaften wirken können. Bei diesem Abkommen kämen zwei vollkommen unterschiedliche Systeme zueinander, auch historisch gesehen. Der Eingriff in bisher Bestehendes kann ganz enorm sein. Die Standards und Normen in den USA und der EU sind sehr differenziert, Patentrecht und Gesundheitsbestimmungen sind nur einige Beispiele. Genannt sei an dieser Stelle einmal Mais. In den USA ist es vollkommen normal, genmanipulierte Arten anzubauen und zu verarbeiten, in Europa gibt es dagegen ganz erhebliche Widerstände!

Aber auch die Erwartungen an die EU sind natürlich enorm. Die Europäische Union soll integrieren und trotzdem nationale Eigenständigkeiten erhalten und berücksichtigen, sie soll die Krise bewältigen, soll Soziales sichern.

Doch wie kommt man aus der Krise heraus? Helmut Scholz' Überzeugung ist es, dass wir erneut an die Verträge der EU ran müssen um zu gestalten und zu reformieren. Alternativen müssen angeboten werden, ein soziales Europa für alle muss und soll das Ziel sein! Die LINKE muss hier als Korrektiv und Treiber wirken, es kann in Europa nicht nur eine gemeinsame Fiskalpolitik geben. Auch eine gemeinsame Wirtschafts- und Sozialpolitik sind von Nöten! Er-

reicht man diese nicht, kann man schon jetzt sehen, was die Folgen sind: Nationale Kräfte und rechte Parteien erhalten Zulauf, wollen nur noch eigene, nationale Interessen durchsetzen. Bulgarien, Ungarn, die Niederlande sind nur einige Beispiele. Die Differenzen zwischen den "alten" und "neuen" EU-Staaten, zwischen Nord- und Südeuropa sind noch nicht überwunden ...

Diana Golze als unsere Bundestagsabgeordnete konnte den Ausführungen ihres Vorredners nur zustimmen: Europa ist ein riesiger Raum, aber alles hängt zusammen. So ist es dann auch für unsere Bundestagsfraktion nur konsequent, dass soziale Gerechtigkeit nicht nur für und in Deutschland, sondern auch in der gesamten Europäischen Union gefordert wird. Es hat eben auch für die Bundesrepublik Bedeutung, ob in Griechenland Kranke vom Arzt abgewiesen werden, weil sie aufgrund der Krise nicht mehr krankenversichert sind, ob Schwangere nicht mehr zu Untersuchungen gehen können, ob in Italien mehr als 37 Prozent der Jugendlichen ohne Arbeitsperspektive sind.

Für Steffen Kühne, Bundestagsdirektkandidat in unserem Wahlkreis, ist die EU bei den Menschen bekannt und angekommen, wird jedoch ambivalent wahrgenommen bzw. mit Desinteresse bedacht. Dies liegt an der großen Abstraktheit des Themas. Gerade hier hilft nur, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen und die Fakten zu erläutern, für Europa zu werben. Bei den beginnenden Protesten gegen die Wasserprivatisierung zeigt sich, dass ein europaweites Auftreten und Handeln starke Signale sein können.

Aber auch die europäische Linke steht vor großen Herausforderungen. In Griechenland ist die Linke gut aufgestellt, ist eine machtvolle Opposition. Aber wie sieht es in den anderen Staaten der EU aus? Wo ist dort die starke linke Kraft? Warum können wir von der Krise als Anbieter von Alternativen nicht profitieren? Die Lage der Linken ist also nicht überall gut. Hier gilt es, sich immer wieder diese Frage vor Augen führen: Wer stellt sich den drohenden Angriffen auf den Sozialstaat entgegen? Außerhalb des Bundestages sind es die sozialen Bewegungen, im Bundestag lediglich DIE LINKE. Alle anderen Parteien und Fraktionen überbieten sich in ihren Konsensbeiträgen zur "Krisenbewältigung".

Kornelia Wehlan schließlich schloss für sich den Themenkreis und machte deutlich, dass auch wir in Teltow-Fläming mit der EU zu tun haben. Auf das bereits gefallene Stichwort der Wasserprivatisierung konnte sie verkünden, dass es diesbezüglich bereits zur kommenden Kreistagssitzung einen Antrag unserer Fraktion geben wird.





Landratswahl in Teltow-Fläming



DIE LINKE.

24. März: Konni Wehlan wählen!

konni-wehlan.de



Impressum:

Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming –
Fraktion DIE LINKE.

Zinnaer Straße 36, 14943 Luckenwalde

Telefon: 03371 – 632267;

Telefax: 03371 – 636936;

E-Mail:

kreistagsfraktion@dielinke-teltow-flaeming.de

V.i.S.d.P.:

Felix Thier, Mitglied des Kreistages

facebook

DIE LINKE.
Fraktion im Kreistag Teltow-Fläming